

---

**Vorsitz: Monaco****770. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 12. November 2014Beginn: 10.05 Uhr  
Schluss: 11.45 Uhr2. Vorsitz: Botschafter C. Giordan3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Die Lage in der und rund um die Ukraine:* Ukraine (FSC.DEL/194/14), Italien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/193/14), Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation, Polen, Rumänien, Kanada, Spanien, Aserbaidschan, Estland
- (b) *Finanzierungsbeiträge zu OSZE-Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit und zu Hilfsprojekten im OSZE-Raum:* Schweiz (Anhang 1), Serbien (Anhang 2), Bosnien und Herzegowina (Anhang 3), Moldau (Anhang 4), Griechenland, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Vereinigte Staaten von Amerika)

Punkt 2 der Tagesordnung: SONSTIGES

*Statistischer Überblick über die Nutzung des Wiener Dokuments 2011 im Zusammenhang mit der Lage in der Ukraine:* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums, Österreich, Griechenland

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 19. November 2014, 10.00 Uhr im Neuen Saa

---

**770. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 776, Punkt 1 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER SCHWEIZ**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
Exzellenzen,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Schweiz hat um das Wort gebeten, um ihre finanzielle Unterstützung für Aktivitäten und Projekte auf dem Gebiet des Verhaltenskodex sowie im Rahmen des Unterstützungsmechanismus der OSZE-Dokumente über Kleinwaffen und Munition bekanntzugeben.

Lassen Sie mich mit der Unterstützung für den Verhaltenskodex beginnen: Governance im Sicherheitssektor einschließlich der Unterstützung für die Umsetzung und Verbreitung des Verhaltenskodex zählt zu den Prioritäten des Schweizer Vorsitizes und wird auch in Zukunft ein Kernbereich des Beitrags der Schweiz zu Stabilität, Transparenz und zur Stärkung der demokratischen Kontrolle der Streit- und Sicherheitskräfte sein. Im Hinblick darauf beehrt sich die Delegation der Schweiz, heute ihre Mittelzusage für folgende OSZE-Aktivitäten zum Verhaltenskodex für die Jahre 2014 und 2015 in Höhe von 220 000 CHF bekanntzugeben:

- 40 000 CHF für das Projekt „Seminar zum Verhaltenskodex in Tunesien 2015“ – ein Seminar zur Einbindung der Kooperationspartner der OSZE im Mittelmeerraum
- 90 000 CHF für das Projekt „Workshop zum Verhaltenskodex in Serbien 2015“ – ein OSZE-weiter Workshop zum Verhaltenskodex (zwischenstaatliche und innerstaatliche Aspekte)
- 50 000 CHF für das Projekt „Seminar zum Verhaltenskodex in der Mongolei 2015“ – ein Seminar zur Einbindung der Kooperationspartner der OSZE in Asien
- 30 000 CHF für das Projekt „Gedenkpublikation 20 Jahre Verhaltenskodex“ – eine Publikation zum 20. Jahrestag des Verhaltenskodex der OSZE

- 10 000 CHF für das Projekt „Sammlung praktischer Beispiele für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte“ – ein Praxishandbuch/einen Praxisleitfaden zur Unterstützung der Umsetzung des Verhaltenskodex der OSZE

Bis zur Eröffnung des jeweiligen Projektkontos wird der Gesamtbetrag auf das zweckgebundene Konto für den OSZE-Verhaltenskodex überwiesen.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
Exzellenzen,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus Sicht der Schweiz stellen die Hilfsprojekte der OSZE in den Bereichen SALW und SCA wichtige Instrumente dar, mit deren Hilfe die von beschädigter Munition ausgehenden Gefahren reduziert und unbeabsichtigte Explosionen verhütet werden können; sie leisten damit einen Beitrag zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen und ihrer missbräuchlichen Verwendung. Diese Projekte sind ein geeignetes Mittel, um zur Konfliktverhütung sowie zur Stärkung von Sicherheit und Stabilität in der OSZE-Region beizutragen und damit die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Entwicklung und Prosperität zu erleichtern. Ich darf Ihnen daher heute auch die Zusage der Schweiz für folgende OSZE -Hilfsprojekte für SALW und SCA in Höhe von 255 000 CHF bekanntgeben:

- 100 000 CHF für das SECUP-Projekt in Bosnien und Herzegowina – die Aufrüstung der Infrastruktur von Munitions- und Waffenlagerungsstätten in Bosnien und Herzegowina;
- 90 000 CHF für das Projekt CASM Plus für Moldau in folgenden Tranchen: 40 000 CHF für die Zerstörung überschüssiger Lagerbestände, 40 000 CHF für die Aufrüstung von Lagereinrichtungen für SALW und CA und 10 000 CHF für das PSSM-Projekt zum Aufbau von Kapazitäten und zur Unterstützung der Schaffung der entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften;
- 50 000 CHF für das CASM-Projekt in Serbien in folgenden Tranchen: 40 000 CHF für die Zerstörung überschüssiger Bestände an mit weißem Phosphor bzw. Napalm-Pulver gefüllter Munition und 10 000 CHF für den Aufbau von Kapazitäten und die Unterstützung der Schaffung der entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften;
- 15 000 CHF für die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien für den ersten Besuch eines OSZE-Teams zur Evaluierung der Bereiche, in denen eine unterstützende Zusammenarbeit auf dem Gebiet von SALW und SCA möglich wäre.

Die Schweiz wird auch in Zukunft die OSZE -Hilfsprojekte für SALW und SCA mit Sachleistungen und Expertenmissionen unterstützen. Wir halten es aber auch für wichtig, dass das FSK die Erörterung und Prüfung von Fragen im Zusammenhang mit SALW- und SCA-Projekten fortsetzt, um die Verfahren für die Entsendung dieser Expertenmissionen zu erleichtern und somit den SALW- und SCA-Unterstützungsmechanismus zu stärken.

Die Schweiz ersucht höflich um die Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.

---

**770. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 776, Punkt 1 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION SERBIENS**

Herr Vorsitzender,  
meine Damen und Herren,

im Namen der Ständigen Vertretung der Republik Serbien möchte ich der Schweizer Delegation bei der OSZE für die Information über die finanzielle Unterstützung für das serbische Programm zum Aufbau von Kapazitäten für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition (CASM) im Hinblick auf die Unbrauchbarmachung von mit weißem Phosphor gefüllter Munition und für die Aufrüstung der Kapazitäten zur Durchführung sicherer, wirksamer und effizienter Aktivitäten zur Unbrauchbarmachung in der technischen Instandsetzungseinrichtung in Kragujevac danken.

Die Unterstützung für das erwähnte Projekt in der Republik Serbien durch Zuwendungen der OSZE-Teilnehmerstaaten ist für dessen weitere Durchführung äußerst wichtig. Wir sind sicher, dass wir mithilfe dieser Zuwendungen das CASM-Projekt zügig und kostengünstig fortsetzen können.

Im Sinne unserer gemeinsamen Prioritäten zur Förderung des Verhaltenskodex im Zuge der aufeinanderfolgenden OSZE-Vorsitze möchten wir auch für die finanzielle Unterstützung für die Abhaltung des Workshops zum Verhaltenskodex danken, der im Oktober 2015 in der Republik Serbien stattfinden wird.

Die Republik Serbien ist für die Unterstützung der Projekte durch die OSZE-Teilnehmerstaaten sehr dankbar. Ich möchte der Delegation der Schweiz noch einmal für ihren Beitrag danken und die Bereitschaft Serbiens bekräftigen, in dieser konkreten Angelegenheit weiterhin mit unseren OSZE-Partnern im Geiste von Offenheit und Transparenz zusammenzuarbeiten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und ersuche höflich um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.

Danke, Herr Vorsitzender.



---

**770. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 776, Punkt 1 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION VON BOSNIEN UND HERZEGOWINA**

Herr Vorsitzender,  
Exzellenzen,  
meine Damen und Herren,

die Delegation Bosnien und Herzegowinas möchte an dieser Stelle der Schweiz für die weitere Mittelzusage für das Projekt zur Aufrüstung der Sicherheitsinfrastruktur von Munitions- und Waffenlagerungsstätten in Bosnien und Herzegowina danken.

Das laufende Projekt hat die Aufrüstung der Sicherheitsinfrastruktur von Munitions- und Waffenlagerungsstätten in Bosnien und Herzegowina zum Ziel und wird gemeinsam vom Verteidigungsministerium von Bosnien und Herzegowina, der OSZE-Mission in Bosnien und Herzegowina, UNDP und EUFOR durchgeführt.

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

wir möchten Ihnen versichern, dass Bosnien und Herzegowina als vollwertiger OSZE-Teilnehmerstaat ein zuverlässiger Partner ist, und legen größten Wert darauf, sowohl die optimalen Modelle für unsere eigene Sicherheit zu ermitteln, als auch unseren internationalen Verpflichtungen nachzukommen, die wir als Teilnehmerstaat der OSZE und anderer internationaler Organisationen eingegangen sind.

Herr Vorsitzender,

wir möchten nicht nur der Schweiz für ihre dritte Zuwendung zu diesem Projekt und anderen Teilnehmerstaaten für frühere Zuwendungen danken, sondern auch dem Vorsitz des Forums für Sicherheitskooperation, dem KVZ und dem FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition, mit deren Hilfe dieses Projekt ermöglicht wurde.

Herr Vorsitzender, ich ersuche Sie höflich um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.

Danke.

---

**770. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 776, Punkt 1 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION MOLDAUS**

Herr Vorsitzender,

im Namen der Regierung von Moldau möchten wir der Bevölkerung und der Regierung der Schweiz herzlich für die finanzielle Unterstützung danken, die sie dem laufenden Umfassenden Programm für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition (CASM) in der Republik Moldau freundlicherweise zukommen lassen.

Der Schweizer Beitrag ist für die erfolgreiche Durchführung dieses Projekts sehr wichtig, da dadurch das Sicherheitsumfeld nicht nur in der Republik Moldau sondern auch in der OSZE-Region verbessert wird. Die moldauischen Behörden werden ihre Bemühungen fortsetzen können, deren Ziel die Zerstörung der beträchtlichen Menge überschüssiger und veralteter Munition, die Verbesserung der Sicherheit und des Schutzes der Lager-einrichtungen und die Angleichung der innerstaatlichen Rechtsvorschriften nach Maßgabe der besten OSZE- und internationalen Standards ist. Das Projekt wird mithelfen, das Risiko für die in der Nähe von Munitionsdepots lebenden Menschen zu verringern. Es ist unser Bestreben, durch eine Verringerung der Gefahr der Proliferation von Munition zur Verstärkung des Vertrauens und der Sicherheit in der gesamten Region beizutragen.

Im Hinblick auf die verbleibende Finanzierungslücke würden wir weitere Unterstützung begrüßen, damit die Ziele und Zwecke des CASM-Programms in Moldau verwirklicht werden können. Ich darf bei dieser Gelegenheit auch den anderen Gebern für ihre finanzielle Unterstützung und die Bereitstellung von Expertise danken, mit deren Hilfe im moldauischen Verteidigungsministerium durch die Ausbildung von Fachleuten Kompetenzen für Lagerverwaltung und Sicherheit geschaffen werden konnten. Wir hoffen auf eine Fortsetzung unserer produktiven Zusammenarbeit mit den bisherigen und künftigen Gebern, damit die Funktionsfähigkeit und die Nachhaltigkeit dieses für Moldau wichtigen Projekts sichergestellt werden können.

Herr Vorsitzender, ich bitte höflich um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal der Sitzung.

Danke.